

## Arbeitsblatt 7

### Eigentum und beschränkt dingliche Rechte

#### **Bartolus de Saxoferrato (1313-1357), Ad D. 41, 2, 17, 1**

*Quid ergo est dominium? Responde, est ius de re corporali perfecte disponendi, nisi lege prohibeatur*

Was also ist das Eigentum? Antworte: Es ist das Recht, über deine körperliche Sache in jeder Hinsicht zu verfügen, sofern es nicht durch das Gesetz verboten wird.

Hinweis: Bartolus von Saxoferrato war ein mittelalterlicher italienischer Jurist. Er gilt als der bedeutendste Vertreter der so genannten Kommentatorenschule. Seine Definition des Eigentums dürfte die Auffassung des klassischen römischen Rechts treffend wiedergeben.

#### **D. 13, 6, 15**

ULPIANUS libro vicensimo octavo ad edictum ... 15. *Si duobus vehiculum commodatum sit vel locatum simul, Celsus filius scribit libro sexto digestorum quaeri posse, utrum unusquisque eorum in solidum an pro parte teneatur. Et ait duorum quidem in solidum dominium vel possessionem esse non posse: nec quemquam partis corporis dominum esse, sed totius corporis pro indiviso pro parte dominium habere.*

Ulpian im 28. Buch zum Edikt ... 15. Wenn ein Wagen zwei Personen geliehen wurde, so kann man, wie Celsus der Jüngere im 6. Buch seiner Digesten schreibt, fragen, ob jeder von beiden im Ganzen oder nur anteilig [für die Rückgabe] haftet. Und er sagt, zwei Personen könne das Eigentum oder der Besitz nicht vollständig zustehen. Und keiner sei Eigentümer eines Teils einer Sache, sondern man habe [in solchen Fällen] das Eigentum nach Bruchteilen an der ungeteilten ganzen Sache.

#### **Gai. inst. 2, 40**

40. *Sequitur, ut admoneamus apud peregrinos quidem unum esse dominium; nam aut dominus quisque est aut dominus non intellegitur. quo iure etiam populus Romanus olim utebatur: aut enim ex iure Quiritium unusquisque dominus erat aut non intellegebatur dominus. sed postea diuisionem accepit dominium, ut alius possit esse ex iure Quiritium dominus, alius in bonis habere. 41. Nam si tibi rem Mancipi neque Mancipauero neque in iure cessero, sed tantum tradidero, in bonis quidem tuis ea res efficitur, ex iure Quiritium uero mea permanebit, donec tu eam possidendo usucapias: semel enim impleta usucapione proinde pleno iure incipit, id est et in bonis et ex iure Quiritium tua res esse, ac si ea Mancipata uel in iure cessa esset.*

Als nächstes müssen wir daran erinnern, dass es bei den Ausländern nur ein Eigentum gibt; denn ein jeder ist entweder Eigentümer oder er wird eben nicht als Eigentümer angesehen. Früher herrschte beim römischen Volk dieselbe Rechtslage. Denn jeder war entweder Eigentümer nach dem Recht der Quiriten oder er wurde nicht als Eigentümer angesehen. Doch später erfuhr das Eigentum eine Teilung, so dass einer Eigentümer nach dem Recht der Quiriten sein und ein anderer die Sache in seinem Vermögen haben kann. 41. Wenn ich nämlich eine Manzipationssache dir weder durch Manzipation noch durch Abtretung vor Gericht übereignet habe, sondern sie dir nur übergeben habe, dann wird die Sache Teil deines Vermögens, nach dem Recht der Quiriten aber bleibt sie mein, bis du sie durch Besitz ersitzt. Denn wenn einmal die Ersitzung vollendet ist, dann beginnt sie ebenso nach vollem Recht dein zu sein, das heißt in deinem Vermögen zu sein und dir nach dem Recht der Quiriten zu gehören, wie wenn sie dir durch Manzipation oder Abtretung vor Gericht übereignet worden wäre.

Hinweis: Quiriten ist eine Selbstbezeichnung der Römer. „Recht der Quiriten“ (*ius Quiritium*) ist eine Bezeichnung für das *ius civile* im Gegensatz zum *ius honorarium*.